



Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Kerstin Celina, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Dr. Sepp Dürr, Markus Ganterer, Christine Kamm, Ulrich Leiner, Dr. Christian Magerl, Jürgen Mistol, Thomas Mütze, Gisela Sengl, Claudia Stamm, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig** und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Fachkräftemangel in bayerischen Kindertagesstätten – Einführung eines Monitorings Frühkindliche Bildung

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, umgehend ein bayerisches Monitoring Frühkindliche Bildung einzurichten. Das Monitoring Frühkindliche Bildung erhebt in zweijährigem Turnus bei allen Trägern und Einrichtungen der Frühkindlichen Bildung die Prognosen über den voraussichtlichen Bedarf an Fach- und Ergänzungskräften und gleicht diese mit den vorhandenen Ausbildungskapazitäten und der Zahl der Auszubildenden an den Fachakademien für Sozialpädagogik und den Berufsfachschulen für Kinderpflege ab.

Begründung:

Die Staatsregierung verfügt gegenwärtig über keine präzisen Prognosen über den zukünftigen Bedarf an Fach- und Ergänzungskräften im Bereich der frühkindlichen Bildung. Selbst die aktuellen Zahlen über den voraussichtlichen Bedarf bis Ende 2014 basieren nur auf wagen Schätzungen. Genauere Zahlen liefern lediglich die Studien privater Stiftungen und Institute. So geht der Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme 2013 der Bertelsmann-Stiftung davon aus, dass in Bayern schon 2013 3.400 Vollzeitkräfte bei den Erzieherinnen und Erziehern fehlen.

Eine politische Steuerung der Ausbildungskapazitäten und gezielte Maßnahmen der Nachwuchswerbung und Qualifizierung sind nur auf der Basis valider Bedarfsprognosen möglich. Angesichts des in vielen Regionen schon jetzt akuten Fachkräftemangels, ist es u.E. ein sträfliches Versäumnis, dass die Staatsregierung bisher noch keine eigenen Erhebungen zum Fachkräftebedarf und den Ausbildungskapazitäten angestellt hat. Wir fordern deshalb von der Staatsregierung ein regelmäßiges Monitoring „Frühkindliche Bildung“ einzurichten. Nur so lässt sich die Zahl der erforderlichen betrieblichen und schulischen Ausbildungsplätze zuverlässig bestimmen. Der bayerische Monitor ist ein unverzichtbares Instrument zur Vermeidung von Fehlentwicklungen und zur Steuerung der Ausbildungsangebote in diesem Bereich.